



Sammlung Theaterzettel

Knast

Vogt, Herbert

1969-12-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

das münchener rationaltheater

ein politisches Kabarett

8 München 13, Hohenzollernstr. 74, Telefon 34 97 24

Kleines Haus

5. Dezember 1969 23,00 Uhr

6. Programm

KNAST

1. deutsches Sing-Sing-Spiel

Brigitte Koesters (S. 4/5 Nr. 4711), Gunnar N. Herchenröder (Nr. 7301), Eberhard Peiker (Nr. 3296), Reiner Uthoff (Nr. 6406)

Text: P. A. Borchers, Wolfgang Graetz, Henry Jaeger,
Norbert Mehler, Günther Wallraff, Reiner Uthoff,
Herbert Vogt

Regie: Herbert Vogt

Musik: Christian Müller, Gunnar N. Herchenröder,
Reiner Uthoff

Bühnenbild: Nikos Perakis

Dokumentation: R. A. Geyer (Liga für Menschen-
rechte), Norbert Mehler, Birgitta Wolf, Erich Ka-
schutzky (Kommission für Strafvollzugsreform),
Albrecht Plank, Reiner Uthoff und Strafgefangene.

Filmdokumentation: Rationaltheater

Interviews: Rationaltheater und Helmut Meyer

Koordination: H.-H. König

Texte, Programmheft: Reiner Uthoff, Wolfgang
Graetz (S. 14)

Geistlicher Beistand und Materialbeschaffung: Ge-
fängnispfarrer (Namen sind dem Münchner Rational-
theater bekannt)

Musikbesetzung: Gunnar N. Herchenröder (org), Pei-
ker, Koesters (b), Christian Müller (g), Reiner Ut-
hoff (dr)

Tontechnik: Music City

Anzeigen und P.R.: Sylvia Uthoff

Herausgeber: Das Münchner Rationaltheater, Reiner Uthoff (Geschäftsführung) München 13, Hohenzollernstraße 74, Kartenbestellung ab 14 Uhr,
Telefon 34 97 24. Verantwortlich für den Inhalt Reiner Uthoff, Druck: Graphische Betriebe F. Willmy GmbH Nürnberg

| | | | | | |
|--|--------------------------------|------------------------|---|----------|---|
| Verhaftung | | Dokumentation | Start zu neuen Reformen | Ensemble | Graetz, Vogt, Uthoff |
| Lied vom Ja-Sagen | Ensemble | Uthoff | Lied von der Onanie | Ensemble | Uthoff |
| Die Gesellschaft baut sich ein Gefängnis | Peiker, Uthoff | Uthoff | Anstaltshygiene | | Dokumentation |
| Gefängnisbauen | | Dokumentation | Die Musterzelle | Ensemble | Jaeger |
| Lied vom Unterschied | Ensemble | Uthoff | Die Fernsehzelle | | Dokumentation |
| Manipulation | Koesters, Herchenröder, Peiker | Uthoff, P. P. | Die Einlieferung von Erich Gottvater & Sohn | Ensemble | Uthoff |
| | | | Die Nacht | Sprecher | |
| Eskalation | | Dokumentation | Gottvater widerspricht | Ensemble | Wallraff nach einer Erfahrung von Hans Hetzel, 16 Jahre als falscher Lustmörder in Bruchsal |
| Lied von der Freiheit des Mannes | Ensemble | Uthoff | | | |
| Der Fall Rosser | Ensemble | Graetz, Uthoff | Die Hausstrafen | Ensemble | Vogt nach StVZO |
| Lied vom Strafvollzug in Raten | Ensemble | Uthoff | Die Nacht mit Erscheinung | Sprecher | |
| Hilfe von der Fürsorge | | Dokumentation | Die Bewährungsverhinderungshilfe | Ensemble | Uthoff |
| Immer wenn Du denkst . . . | Koesters | Wandspruch aus Aichach | Die Nacht mit Bewährung | Sprecher | |
| | | | Der Anstaltsgottesdienst | Ensemble | Uthoff nach Jahresbericht der Landesstrafanstalt Freiburg/Brsg. |
| Die Gnadenkonferenz | Ensemble | Graetz | Die Nacht mit Börsenbericht | Sprecher | |
| Die Entlassung | | Dokumentation | Die Entlassung von Erich Gottvater & Sohn | Ensemble | Uthoff |
| Lied von der konzertierten Knastgesellschaft | Ensemble | Uthoff | Die Nacht der Schöpfungsgeschichte der Schuldlehre des StGB | Sprecher | |
| Bildungsmöglichkeiten | | Dokumentation | | | |
| Zwischen Diepholz und Sulingen | Ensemble | Norbert Mehler | Die abgeschaffte Todesstrafe | | Dokumentation |
| Der Rückenschwimmer | | Dokumentation | Einzelfälle | Ensemble | Dortmund, Hamburg |
| Lied von der christlichen Erziehung | Ensemble | Uthoff | Lied vom Kreislauf | Ensemble | Uthoff |
| Die Geschichte des Jürgen B. | Koesters | Uthoff | Zwei Stellungen | Ensemble | Nach Dr. Rother |
| Die Einschließung | | Dokumentation | Die Endlösung | | Dokumentation |
| Lied von der Schuld | Ensemble | Uthoff | Konfrontation | Ensemble | und Häftlinge |
| Pausenlose Beschäftigung | Publikum | Modell Freiburg | | | |

FRED DALBERG

SARASTRO

TAMINO

Kann ein Zeitungsfeuilleton

spannend sein?

Manche denken, wenn sie was von „Kultur“ hören, an muffige Studierstube, an Konfuzius und Enzyklopädie.

Nichts für Leute von heute. Eine moderne Zeitung kann das aussparen. Meinen viele.

Wir von der AZ sind da anderer Ansicht. Und beweisen das Gegenteil. Tag für Tag. Auf vielen Seiten eines aktuellen, spritzigen Feuilletons.

Rasanten, spannenden Seiten.

Kultur, das ist doch ein richtiger, wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Nicht den Bücherwürmern vorbehalten.

Das berührt viele Bereiche.

Die Politik zum Beispiel. Die Schulausbildung, die zornige, akademische Jugend, den Film, die Schallplatte.

Bach genauso wie Beat. Das soll nicht spannend sein können?

Nicht unterhaltend? — Schauen Sie mal in das AZ-Feuilleton! (Sicher tun Sie's dann bald jeden Tag.)

Abendzeitung

8 Uhr-Blatt

Bayerns vielgeliebtes Blatt

Der uneheliche Tischlergeselle Otto Zumalske, geb. in Hannover, Sohn der Wäscherin Anna Zumalske, wohnhaft in Ingelberg, wird angeklagt, sich des Widerstandes gegen die Staatsgewalt in Tateinheit mit Körperverletzung und fahrlässiger Körperverletzung schuldig gemacht zu haben. Damit ist der Tatbestand der Vergehen gemäß § 113—223 —230 des StGB gegeben.

2. Begründung

Am 2. Juni hielt sich der Angeklagte gegen 15 Uhr auf der Hauptstraße, in unmittelbarer Nähe der Kaffee-restaurant „Immelmann“ auf. Dabei beobachtete er, wie die körperbehinderte Rentnerin Else Fried, 72, versuchte, über die verkehrsreiche Straße zu gelangen. Zumalske erbot sich, dieselbe über die Straße zu führen. Infolge des starken Verkehrs waren sie gezwungen, auf der Straßennitte zu warten. Der Industriekaufmann Brockmann war durch dieses Verhalten irritiert und konnte sein Fahrzeug trotz scharfen Bremsens nicht mehr rechtzeitig zum Stehen bringen. Dabei wurde die Rentnerin erheblich verletzt. Anstatt sich weiter um die Verunglückte zu kümmern, ging der für sein Alter außergewöhnlich kräftige Angeklagte auf den aussteigenden Brockmann zu und schlug auf ihn mit Boxhieben ein. Als sich der hinzueilende Oberwachmeister Schmidt dazwischen stellen wollte, griff Zumalske auch diesen an.

3. Bericht der Jugendgerichtsbeihilfe Hühnelein, 38, katholisch

In meiner ganzen langen Praxis als Pädagogin und Gerichtsbeihilfe ist mir

niemals eine so verantwortungsvolle Tätigkeit nie so schwer gefallen wie gegen den Jugendlichen Otto Zumalske. Obwohl unehelich geboren, genoß er von seiner arbeitsamen Mutter eine gute Erziehung. Bei ihm ist die Verwahrlosung seelischer Art. Nicht genug, daß er durch seinen sträflichen Leichtsinns eine alte Frau in Gefahr gebracht hatte, zeigte er seine unglaubliche, gottlose Rohheit

Warum wir
dieses Programm
machen

darin, daß er angesichts der schwerverletzten Krüppelin eine Schlägerei begann. Den endgültigen Beweis dafür fand ich in Zumalskes Verhalten, als ich ihn in seiner Zelle aufsuchte, um ihn wenigstens zur Reue zu bringen. Meinen Vorschlag, sein Gewissen durch ein Gebet zu erleichtern, bezeichnete er als Tades Geschwafel. Einzig eine abschreckende, hohe Gefängnisstrafe ist bei Zumalske angebracht.

4. Die verletzte Rentnerin Fried zu ihrer Nachbarin

Wissen Sie, so schlecht sind die Jungen eigentlich gar nicht, wie man im-

mer sagt. Wenn mir mal einer geblöht hat, dann war es nie ein Alter. Komisch, wie freundlich die Menschen jetzt alle sind. Mit einmal können sie sich um eine alte Frau. Ich weiß nicht, aber ich bin ganz zufrieden...

5. Brief des Otto Zumalske an seine Mutter

Liebe Mutti, ich weiß, daß Du jetzt traurig bist, weil Dein Sohn im Gefängnis sitzt und gleich ein Jahr im Gericht habe ich nichts erklärt, es kann ja doch niemand verstanden. Ich warde vor dem Café und betrachtete mit der alte Else — mit ihren verküppelten Beinen kann sie ja kaum noch gehen. Ich wollte über die Straße. Aber da war viel Verkehr. Und die Leute saßen und schauten zu, so wie beim Rennen. Meinat Du, es kam einer auf die Idee, der Alten zu helfen? Ich hatte Wut im Bauch, und als ich der Frau dann rüberhelfen wollte, machte sie ein Gesicht, als ob ich ihnen ein Spielchen weggenommen hätte.

Und dann standen wir mitten auf der Straße, und der Idiot kam mit seinem 220S wie ein Bödder herangerauscht. Und da war es aus. Als ich mich umschaute, sah ich die Gesichter beim Immelmann, wie die gafften, weil sie doch zu ihrer Sensation gekommen waren. Und dann fängt das Arackloch in dem Auto auch noch an zu brüllen und zu schimpfen. Da sah ich rot und schlug ihm in die Fresse, immer rein, immer anderen mit.

Und so muß ich jetzt ein Jahr im Gefängnis sitzen und bin dann später verbestraft. Weiß nicht, was einmal werden soll.